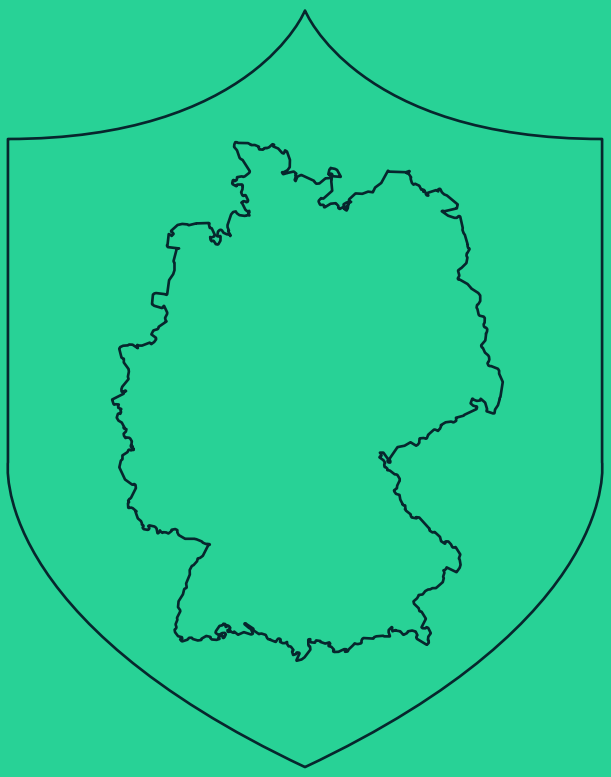
bitkom



Monitoring: Nationale Sicherheitsstrategie

Stand: 13.02.2025

Herausgeber

Bitkom e.V.
Albrechtstraße 10
10117 Berlin
T 030 27576-0
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner

Felix Kuhlenkamp
Bereichsleiter Sicherheitspolitik
T 030 27576-279 | f.kuhlenkamp@bitkom.org

Clemens Schleupner
Bereichsleiter Vertrauensdienste & Digitale Identitäten
T 030 27576-424 | c.schleupner@bitkom.org

Verantwortliches Bitkom-Gremium

AK Datenschutz und Sicherheit

Gestaltung

Anna Stolz | Bitkom e.V.

Monitoring: Nationale Sicherheitsstrategie

Felix Kuhlenkamp, Clemens Schleupner

Am 14. Juni 2023 verabschiedete das damalige Bundeskabinett unter Federführung des Auswärtigen Amtes die erste ↗ Nationale Sicherheitsstrategie. Unter dem Titel »Wehrhaft. Resilient. Nachhaltig. Integrierte Sicherheit für Deutschland« wurde ein Ansatz vorgestellt, der die veränderten sicherheitspolitischen Herausforderungen und die sich zuspitzende Klimakrise adressieren sollte. Die Strategie legt einen breiten Sicherheitsbegriff zugrunde und soll als Dachdokument für relevante Sicherheitsentscheidungen fungieren. Mit ihr sollen bestehende Strategien gebündelt werden, um neue Impulse für ein resilientes und nachhaltiges Sicherheitskonzept zu geben. Besonders betont wurde die Verankerung der Sicherheitspolitik in einem europäischen Kontext sowie die enge Verzahnung mit globalen Herausforderungen. Auch Digitalisierung als Querschnittsthema nimmt in der Nationalen Sicherheitsstrategie eine zentrale Rolle ein. Von der Abwehr von Cyberangriffen über den Schutz kritischer Infrastrukturen bis hin zur Förderung technologischer Innovationen – die Strategie adressiert zahlreiche Bereiche, in denen digitale Technologien entscheidend für die Sicherheit Deutschlands sind.

Knapp eineinhalb Jahre nach der Veröffentlichung der Nationalen Sicherheitsstrategie endet mit dem Bruch der Ampelkoalition die Amtszeit der Regierung, die dieses Dokument erarbeitet hat. Diesen Zeitpunkt möchte der Bitkom als Anlass nutzen, um mit dem vorliegenden Dokument den Umsetzungsstand der in der Strategie formulierten digitalpolitischen Ziele zu beleuchten. Dazu wurden in der Nationalen Sicherheitsstrategie insgesamt 30 Vorhaben mit digitalpolitischem Bezug identifiziert und mit Hilfe von Expertinnen und Experten auf nachweisbare Fortschritte hin in einem Ampelsystem bewertet:

Umsetzungsstand der Nationalen Sicherheitsstrategie

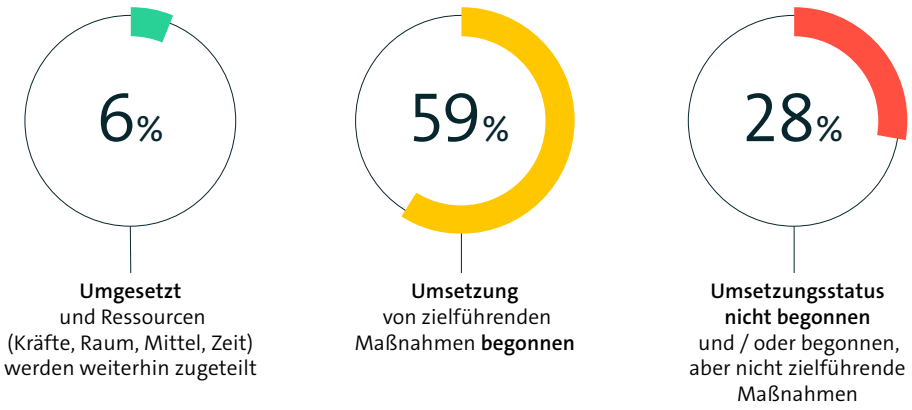
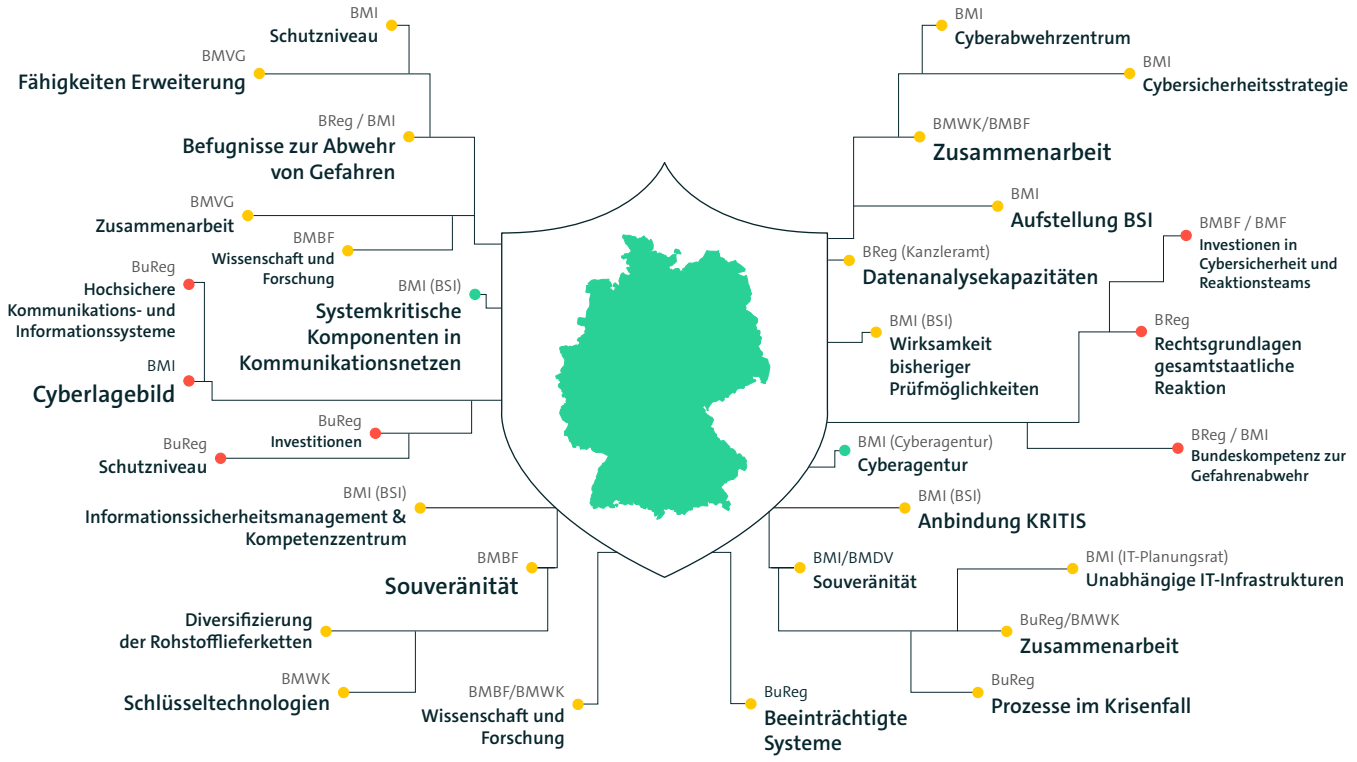


Abbildung 1: Umsetzungssatnd der Nationalen Sicherheitsstrategie

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass trotz einzelner Fortschritte in vielen Bereichen weiterhin ein Mangel an finanziellen Ressourcen, klaren gesetzlichen Rahmenbedingungen und kooperativem Engagement besteht. Dies ist vor dem Hintergrund einer vorrangigen Ausrichtung auf fiskalische Reserven und Finanzstabilität nachvollziehbar, führt jedoch zu erheblichen Defiziten bei der Sicherheit. Damit die Nationale Sicherheitsstrategie zu einem echten Impulsgeber für die sicherheitspolitische Zukunft Deutschlands wird, sind weitere Anstrengungen erforderlich. Die aktuellen politischen Rahmenbedingungen, einschließlich der bevorstehenden Bundestagswahlen, bieten eine Gelegenheit, die Umsetzung der strategischen Ziele konsequent voranzutreiben. Nur so kann Deutschland seine Resilienz und Handlungsfähigkeit im digitalen Zeitalter nachhaltig stärken.

Auf einen Blick

Monitoring: Nationale Sicherheitsstrategie



- Umgesetzt und Ressourcen (Kräfte, Raum, Mittel, Zeit) werden weiterhin zugeteilt
- Umsetzung von zielführenden Maßnahmen begonnen
- Umsetzungsstatus nicht begonnen / oder begonnen, aber nicht zielführende Maßnahmen

Abbildung 2: Auf einen Blick

Umgesetzt und Ressourcen (Kräfte, Raum, Mittel, Zeit) werden weiterhin zugeteilt

Als »Umgesetzt« gelten Maßnahmen, die nachweisbar Einzug in die sicherheitspolitische Praxis gehalten haben und weiter mit ausreichend Ressourcen ausgestattet sind. Einzelne unkonkrete Formulierungen oder fehlende öffentliche Informationen der Nationalen Sicherheitsstrategie erschweren teilweise eine effektive Bewertung zur vollständigen Umsetzung.

BMI (BSI)

Systemkritische Komponenten in Kommunikationsnetzen

Mit den Prüfmöglichkeiten für systemkritische Komponenten in unseren Kommunikationsnetzen kann die Bundesregierung Angriffen vorbeugen. Dazu wird unter anderem das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) gestärkt.

BMI (Cyberagentur)

Cyberagentur

Die Cyberagentur wird zur gezielten Stärkung von Technologien und digitaler Souveränität im Cyberraum ausgebaut.

Umsetzung von zielführenden Maßnahmen begonnen

Als »Begonnen« gelten Maßnahmen, die entweder implementiert, aber nicht ausreichend umgesetzt sind, als unterfinanziert gelten oder bisher nur in Gesetzentwürfen vorgesehen sind. Dabei fließt auch mit ein, wie langfristig einzelne Maßnahmen aufgestellt sind.

BMBF

Wissenschaft und Forschung

Die Bundesregierung wird Wissenschaft und Forschung sowie die Innovationskraft der Unternehmen gezielt fördern und Maßnahmen zum Schutz vor illegitimer Einflussnahme und illegitimem Wissensabfluss ergreifen.

BMVG

Fähigkeiten Erweiterung

Die Bundesregierung wird ihre Cyber- und Weltraumfähigkeiten sowie ihre Weltraumlagefähigkeiten erweitern, damit diese einen wesentlichen Beitrag zu kollektiver Abschreckung und Verteidigung in der NATO leisten können.

BMBF

Souveränität

Um diese Fähigkeit zu erhalten und auszubauen, wird die Bundesregierung Wissenschaft, Forschung und Markteinführung von Technologien und digitalen Anwendungen gezielt fördern.

BMI/BMDV

Souveränität

Die Bundesregierung wird ihre digitalen Infrastrukturen verbessern und die Länder sowie Unternehmen mit entsprechenden Angeboten unterstützen.

BMWK

Schlüsseltechnologien

Die Bundesregierung wird gezielt Anbieter kritischer Schlüsseltechnologien mit geeigneten Maßnahmen, z.B. durch staatliche Ankeraufträge, unterstützen, um eigene Fähigkeiten zu Forschung und Entwicklung in kritischen Technologien zu erhalten und weiterzuentwickeln.

BMI

Schutzniveau

Deswegen werden wir bei der Umsetzung der NIS2-Richtlinie der EU zur Cybersicherheit einen besonderen Fokus auf die verbesserte behördliche Zusammenarbeit legen und so einen wichtigen Beitrag für das Cybersicherheitsniveau in der EU leisten.

BMBF/BMWK

Wissenschaft und Forschung

Wir richten unsere Cybersicherheitsforschung weiterhin gezielt auf technologische Umbrüche aus, wie etwa durch Künstliche Intelligenz, Quantencomputing, Quantenkryprtographie und Spracherkennung.

BMWK/BMBF

Zusammenarbeit

Dieser Anspruch wird uns bei der gezielten Förderung von Technologien und bei der Weiterentwicklung von Sicherheitsstandards leiten. Die Bundesregierung wird hierfür auch die Zusammenarbeit mit der Industrie in den relevanten internationalen Gremien stärken.

BuReg/BMWK

Zusammenarbeit

Wir suchen auch die Kooperation mit Technologiekonzernen und schaffen Plattformen zur Koordination von Cyber-Soforthilfe und langfristigem Fähigkeitsaufbau zwischen staatlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren.

BMI

Cybersicherheitsstrategie

Die Bundesregierung wird die Cybersicherheitsstrategie der Bundesregierung weiterentwickeln und dabei auch die Cybersicherheit der Bundesverwaltung umfassend stärken.

BMI

Cyberabwehrzentrum

Die für das Lagebild erforderliche Koordinierungsfunktion wird zunächst im Nationalen Cyberabwehrzentrum eingerichtet.

BuReg

Beeinträchtigte Systeme

Die staatliche Fähigkeit zur Koordinierung von Maßnahmen zur Schadensbeseitigung und Wiederherstellung beeinträchtigter Systeme im Krisenfall wird ausgebaut.

BuReg

Prozesse im Krisenfall

Die Bundesregierung wird ausgehend vom gemeinsamen Cyberlagebild im täglichen Betrieb flexible Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse für den Krisenfall einüben.

BMI

Aufstellung BSI

Die Bundesregierung wird das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) unabhängiger aufstellen und zu einer Zentralstelle im Bund-Länder-Verhältnis ausbauen.

BMI (BSI)

Anbindung KRITIS

Die Bundesregierung will die informatorische Anbindung von Unternehmen der Kritischen Infrastrukturen an das Lagezentrum des BSI etablieren und die Einrichtung sektorenspezifischer Computer Emergency Response Teams (CERTs) prüfen.

BMI (BSI)

Wirksamkeit bisheriger Prüfmöglichkeiten (kritische Komponenten)

Mit Blick auf die Wirksamkeit der bisherigen Prüfmöglichkeiten werden wir rasch eine Überprüfung und falls erforderlich Anpassung der betreffenden Gesetze vornehmen.

BMI (BSI)

Informationssicherheitsmanagement & Kompetenzzentrum

Die Bundesregierung wird das Informationssicherheitsmanagement der Bundesverwaltung stärken und ein Kompetenzzentrum für die operative Sicherheitsberatung einrichten.

BReg (Kanzleramt)

Datenanalysekapazitäten

Die Datenanalysekapazitäten der Bundesregierung auch im hochsicheren Bereich werden erweitert.

BMI (IT-Planungsrat)

Unabhängige IT-Infrastrukturen

Zur Gewährleistung der Arbeitsfähigkeit der Bundesregierung im Krisenfall werden wir mehrere voneinander unabhängige IT-Infrastrukturen bereitstellen.

BReg / BMI

Befugnisse zur Abwehr von Gefahren

Die Bundesregierung wird die erforderlichen Fähigkeiten und rechtlichen Befugnisse zur Abwehr von Gefahren im Cyberraum unter Wahrung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes prüfen und Maßstäbe für deren Einsatz, im Einklang mit unseren völkerrechtlichen Pflichten und den Normen verantwortlichen Staatenverhaltens im Cyberraum, entwickeln.

Diversifizierung der Rohstofflieferketten

Die Bundesregierung plant mehrere konkrete Maßnahmen zur Diversifizierung der Rohstofflieferketten.

Umsetzungsstatus nicht begonnen / oder begonnen, aber nicht zielführende Maßnahmen

Als »nicht begonnen« stuft der Bitkom Maßnahmen ein, die in der Nationalen Sicherheitsstrategie aufgeführt, aber nachweisbar nicht in die Praxis umgesetzt wurden.
Auch nicht zielführende Maßnahmen für formulierte Ziele werden hier eingeteilt.

BuReg

Investitionen

Zugleich werden wir unsere Investitionen in den Schutz Kritischer Infrastrukturen, Cyberfähigkeiten, eine handlungsfähige Diplomatie, den Bevölkerungsschutz, die Stabilisierung unserer Partner sowie eine engagierte humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit stärken.

BuReg

Schutzniveau

Die Bundesregierung wird regelwidriges und aggressives Verhalten von Cyberakteuren nicht hinnehmen, die Cybersicherheitsarchitektur modernisieren und ihre Fähigkeiten zur Abwehr von Cyberangriffen stärken.

BMI

Cyberlagebild

Die Bundesregierung veranlasst, dass alle maßgeblichen Akteure zu einem ganzheitlichen Cyberlagebild beitragen.

BuReg

Hochsichere Kommunikations- und Informationssysteme

Die Bundesregierung wird die ressortübergreifenden hochsicheren Kommunikations- und Informationssysteme für die Bundesverwaltung, einschließlich der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und der Bundeswehr, konsequent ausbauen.

BMBF / BMF

Investionen in Cybersicherheit und Reaktionsteams

Investitionen in Cybersicherheit und den Aufbau von schnellen Reaktionsteams durch die Betreiber Kritischer Infrastrukturen werden wir unterstützen.

BReg

Rechtsgrundlagen gesamtstaatliche Reaktion

Die Bundesregierung strebt daher an, die Rechtsgrundlagen für eine schnelle gesamtstaatliche Reaktion im Cyberraum zu ergänzen, um übergreifenden Bedrohungslagen entschieden und mit klaren Kompetenzen begegnen zu können.

BReg / BMI

Bundeskompetenz zur Gefahrenabwehr

Die Bundesregierung strebt dafür insbesondere die Schaffung einer Bundeskompetenz zur Gefahrenabwehr bei schwerwiegenden Cyberangriffen aus dem In- und Ausland durch Änderung des Grundgesetzes an

Bitkom vertritt mehr als 2.200 Mitgliedsunternehmen aus der digitalen Wirtschaft. Sie erzielen allein mit IT- und Telekommunikationsleistungen jährlich Umsätze von 190 Milliarden Euro, darunter Exporte in Höhe von 50 Milliarden Euro. Die Bitkom-Mitglieder beschäftigen in Deutschland mehr als 2 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu den Mitgliedern zählen mehr als 1.000 Mittelständler, über 500 Startups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Geräte und Bauteile her, sind im Bereich der digitalen Medien tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 80 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, jeweils 8 Prozent kommen aus Europa und den USA, 4 Prozent aus anderen Regionen. Bitkom fördert und treibt die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft und setzt sich für eine breite gesellschaftliche Teilhabe an den digitalen Entwicklungen ein. Ziel ist es, Deutschland zu einem weltweit führenden Digitalstandort zu machen.

Bitkom e.V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
T 030 27576-0
bitkom@bitkom.org

bitkom.org

bitkom